

# Inhalt

VORWORT.....	5
EINLEITUNG.....	19
A. Der Stand der Forschung.....	19
B. Methodik dieser Arbeit.....	20
C. Gang der Untersuchung.....	22
D. Die Schwierigkeiten der Untersuchung.....	22
E. Forschung.....	24
I. TEIL: DIE AUSWIRKUNGEN DER NATIONALSOZIALISTISCHEN MACHTENTFALTUNG AUF DAS OBERLANDESGERICHT DÜSSELDORF.....	27
KAPITEL 1: DAS OBERLANDESGERICHT IN DER ZEIT BIS ZUM KRIEG.....	29
A. Die Situation im Zeitpunkt der Machtergreifung.....	29
B. Die Veränderungen im Zuge der Machtergreifung.....	31
I. Hitler, die Nationalsozialisten und das Recht.....	31
1. Das Misstrauen gegen die Justiz.....	31
2. Der Maßnahmen- und Normenstaat.....	32
C. Auswirkungen auf das Oberlandesgericht.....	32
I. Die Willkürmaßnahmen im März und April 1933.....	32
II. Die Entfernung jüdischer Richter.....	33
III. Die Pensionierung Schollens.....	35
IV. Schwister wird Präsident.....	37
V. Die Parteizugehörigkeit der Richter.....	38
VI. Die Auflösung des Preußischen Richtervereins und des Deutschen Richterbundes.....	39
D. Die Rechtsanwaltschaft im Oberlandesgerichtsbezirk Düsseldorf ....	41
I. Willkürliche Maßnahmen gegen jüdische Rechtsanwälte.....	41
II. Gleichschaltung der Düsseldorfer Rechtsanwaltskammer.....	43
III. Die Entfernung jüdischer Rechtsanwälte.....	43
IV. Die endgültige Ausschaltung der jüdischen Rechtsanwälte.....	45

E.	Die Vertretung jüdischer Parteien .....	49
KAPITEL 2: DAS OBERLANDESGERICHT IM KRIEG .....		53
A.	Verfahrensrechtliche Veränderungen .....	53
B.	Personelle Veränderungen .....	53
I.	Personalmangel im Krieg .....	53
II.	Ende der Amtszeit Schwisters .....	54
C.	Kriegseinwirkungen .....	56
KAPITEL 3: DIE UNABHÄNGIGKEIT DER GERICHTE .....		59
A.	Vorbemerkung .....	59
B.	Die Rechtslage in der Weimarer Republik .....	59
C.	Die Zusicherungen Hitlers und Franks .....	60
D.	Der Begriff der Unabhängigkeit .....	60
I.	Die Herleitung des Begriffes .....	60
II.	Inhalt der richterlichen Unabhängigkeit aus nationalsozialistischer Sicht .....	61
1.	Unabhängigkeit im rechtstechnischen Sinne .....	61
2.	»Unabhängigkeit« im ideellen Sinne .....	62
E.	Die Aushöhlung der richterlichen Unabhängigkeit .....	63
I.	Die willkürlichen Eingriffe .....	63
II.	Das Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums .....	64
III.	Das Deutsche Beamtengesetz von 1937 .....	64
1.	Die Beendigung bestehender Beamtenverhältnisse .....	65
2.	Das Entstehen neuer Beamtenverhältnisse .....	65
IV.	Die endgültige Beseitigung der richterlichen Unabhängigkeit .....	67
F.	Die politischen Einflussnahmen auf das Oberlandesgericht Düsseldorf .....	68
I.	Allgemeines .....	68
II.	Dienstliches Verhalten als Gegenstand der Kritik .....	71
1.	Der Fall des Richters Ho. ....	71
2.	Der Fall des Richters Lies. ....	74
III.	Außerdienstliches Verhalten als Gegenstand der Kritik .....	76
1.	Der Fall Schw. ....	76
2.	Der Fall des Senatspräsidenten D. ....	77
3.	Der Fall des Amtsgerichtsrats Vogels .....	78

IV.	Sonstige Einflussnahmen .....	81
V.	Der politische Druck durch die nationalsozialistische Presse .....	81
KAPITEL 4: BESTAND UND ARCHIVIERUNG .....		87
A.	Der Bestand .....	87
B.	Archivierung heute und im Dritten Reich.....	90
2. TEIL: DAS NATIONALSOZIALISTISCHE RECHTSDENKEN .....		93
A.	Inhalt und Methodik.....	93
B.	Die Grundlagen.....	94
I.	Recht und Gesetz .....	94
II.	Die neue Rechtsquellenlehre.....	96
1.	Der Führerbefehl .....	96
2.	Das »germanische Gemeinrecht« .....	96
3.	Das Parteiprogramm.....	97
4.	Das Gesetz als weitere Rechtsquelle .....	98
C.	Die Bindung an das Gesetz .....	99
I.	Die freirechtliche Auffassung .....	99
II.	Die Gesetzesbindung im Führerstaat .....	100
1.	Die Gesetzestreue als Gehorsam .....	100
2.	Die Einschränkungen bei vernationalsozialistischem Recht.....	101
3.	Bewertung .....	104
D.	Auslegung und Lückenfüllung.....	105
I.	Die Auslegung .....	105
II.	Die Lückenfüllung .....	107
E.	Die Beurteilung des Bürgerlichen Rechts und die Rolle der Generalklauseln .....	108
I.	Das Bürgerliche Recht und das nationalsozialistische Rechtsdenken .....	108
II.	Die Rolle der Generalklauseln .....	111
F.	Die Lehren von Carl Schmitt und Karl Larenz .....	113
I.	Das konkrete Ordnungsdenken .....	113
II.	Das Denken in konkret-allgemeinen Begriffen.....	115
1.	Die Konkretisierung .....	115
2.	Auswirkung auf die Rechtsfähigkeit (§ 1 BGB).....	116
3.	Grenzen der Konkretisierung.....	116

a)	Technische Regelungen .....	116
b)	Erschöpfende Regelungen.....	116
G.	Schlussbetrachtung.....	117
H.	Untersuchung .....	119
I.	Methodische und Inhaltliche Untersuchung .....	119
II.	Problem der Ursächlichkeit .....	119
3. TEIL: DIE RECHTSPRECHUNG DES OBERLANDESGERICHTS		
DÜSSELDORF.....		121
KAPITEL 1: FAMILIENRECHTLICHE ENTSCHEIDUNGEN.....		
A.	Vorbemerkung .....	123
B.	Die Anfechtung der Ehe.....	124
I.	Die Anfechtung der Rassenmischehe .....	124
1.	Die Rechtsprechung des Reichsgerichts .....	125
a)	Jüdische Abstammung als persönliche Eigenschaft.....	125
b)	Der Bedeutungsirrtum.....	125
aa)	Die Entwicklung durch Wöhrmann .....	125
bb)	Eingeschränkte Anwendung durch das Reichsgericht .....	126
c)	Die Anfechtungsfrist .....	127
2.	Die Rechtsprechung des OLG Düsseldorf .....	128
a)	Urteil vor Erlass der Nürnberger Rassegesetze .....	128
aa)	Die falsche Registereintragung .....	128
bb)	Das übergangene Beweisangebot .....	129
b)	Entwicklung nach Erlass der Nürnberger Rassegesetze.....	131
aa)	LG Duisburg: Keine Anwendung des § 622 ZPO ...	131
bb)	Aufhebung des Landgerichtsurteils durch den zweiten Senat .....	132
c)	Die Aufhebung der Ehe aus rassischen Gründen .....	134
aa)	Religiöser Streit in einer »Rassenmischehe« .....	134
bb)	Billigkeitsentscheidung für jüdische Beklagte.....	135
cc)	Radikalisierung der Aufhebungsrechtsprechung nach den Novemberpogromen 1938 .....	137
(1)	LG Wuppertal: Keine Anwendung des Ehegesetzes .....	137
(2)	OLG Düsseldorf: Aufhebung der Ehe wegen »Grünspanaffäre« .....	139

(3)	Reichsgericht: »Grünspanaffäre« nicht erheblich .....	140
dd)	Aufhebung der Ehe aus kulturellen Gründen .....	142
II.	Die Anfechtung oder Aufhebung der Ehe aus anderen Gründen .....	142
1.	Irrtum über die Nationalität .....	143
2.	Irrtum über die Gesundheit des Ehepartners.....	144
a)	Die Rechtsprechung des Reichsgerichts .....	144
b)	Die Rechtsprechung des Oberlandesgerichts Düsseldorf ..	145
aa)	Aufhebung wegen Krankheit der Ehefrau .....	145
bb)	Unterhalt für jüdische Ehefrau .....	146
cc)	Die formalistische Entscheidung .....	147
III.	Zusammenfassung.....	148
C.	Das Eherecht.....	149
I.	Das Eheschließungsrecht .....	149
1.	Rechtsslage bis 1935 .....	149
2.	Die Eheschließung unter nationalsozialistischer Doktrin .....	150
II.	Die Ehescheidung .....	151
1.	Die verschuldensabhängige Scheidung im veränderten Eherecht von 1938.....	151
a)	Die veränderte Gesetzeslage.....	151
b)	Die Rechtsprechung des Oberlandesgerichts.....	152
aa)	Der Treuegedanke .....	152
bb)	Die Denunziation als Machtmittel.....	153
(1)	Politische Denunziation im Allgemeinen .....	153
(2)	Politische Denunziation in Ehescheidungsprozessen.....	153
(a)	Denunziation außerhalb des Ehescheidungsverfahrens.....	154
(b)	Denunziation innerhalb des Ehescheidungsverfahrens.....	157
2.	Die verschuldensunabhängigen Scheidungsgründe.....	161
a)	Krankheitsgründe .....	161
b)	Die Zerrüttung .....	161
aa)	Die Gesetzeslage .....	161
bb)	Der Konflikt des Oberlandesgerichts mit dem Reichsgericht.....	163
(1)	Der Standpunkt des Reichsgerichts.....	163

(2)	Die abweichenden Entscheidungen des Oberlandesgerichts .....	164
(a)	Die Entscheidungen des fünften Senats.....	164
(b)	Die Entscheidungen des achten und zweiten Senats .....	166
(c)	Weiterer Widerstand gegen das Reichsgericht .....	167
cc)	Die Reaktion der nationalsozialistischen Presse .....	168
dd)	Die Aufgabe des Widerstandes.....	169
ee)	Differenzierte Betrachtung bevölkerungspolitischer Aspekte .....	170
ff)	Keine Berücksichtigung religiöser Aspekte.....	173
c)	Zusammenfassung.....	173
III.	Die Scheidung von Rassenmischehen .....	175
1.	Vorbemerkung .....	175
2.	Die Rechtsprechung des Reichsgerichts .....	176
3.	Die Rechtsprechung des Oberlandesgerichts Düsseldorf.....	177
a)	Beleidigung einer jüdischen Ehefrau .....	177
b)	Verletzende Prozessführung gegenüber Jüdin .....	179
c)	Verständnis für jüdischen Vertreter .....	179
d)	Entscheidung gegen jüdische Ehefrau.....	180
e)	Zerrüttung wegen Rassenverschiedenheit .....	181
f)	Ehescheidung im Spiegel der Verbrechen.....	182
4.	Zusammenfassung.....	184
D.	Die Abstammung .....	185
I.	Vorbemerkung.....	185
II.	Anfechtung der Ehelichkeit durch den Vater .....	186
III.	Feststellung der blutmäßigen Abstammung .....	188
1.	Ablehnung durch das Oberlandesgericht .....	188
2.	Zulassung der Feststellungsklage (§ 256 ZPO) durch das Reichsgericht .....	189
3.	Die zeitlich nachfolgende Rechtsprechung im Oberlandesgerichtsbezirk Düsseldorf .....	190
a)	Anerkennung der Feststellungsklage ( § 256 ZPO) .....	190
b)	Überwindung des Rheinischen Rechts .....	191
c)	Der rassenpolitische Hintergrund.....	192
4.	Zulassung der Statusklage.....	193
a)	Entscheidung des Reichsgerichts .....	193

b)	Anerkennung der Statusklage durch das Oberlandesgericht .....	195
5.	Widerspruch zwischen Abstammungs- und Unterhaltsurteil .....	196
6.	Zusammenfassung .....	197
KAPITEL 2: DAS VERTRAGSRECHT .....		201
A.	Der Vertrag im Bürgerlichen Gesetzbuch .....	201
B.	Der Vertrag im Lichte der nationalsozialistischen Rechtsidee .....	201
I.	Die unvereinbaren Gegensätze .....	201
II.	Die neue Sichtweise .....	202
III.	Die Einengung der Vertragsfreiheit durch die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik .....	206
C.	Die Rechtsprechung des Oberlandesgerichts .....	207
I.	Der Vertragsschluss .....	207
II.	Die inhaltliche Überprüfung der Verträge .....	208
1.	Treu und Glauben .....	208
a)	Wandlung eines mangelhaften Bauwerks .....	208
b)	Der »Ziegelei-Fall« .....	209
c)	Der »Kirchplatz-Fall« .....	210
d)	Der »Verwirkungs-Fall« .....	211
e)	Der »Hypotheken-Fall« .....	211
f)	Auslegung von Verträgen .....	214
g)	Das Schikaneverbot (§ 226 BGB) .....	214
h)	Der gemeinnützige Bauverein .....	215
i)	Der »Genossenschafts-Fall« .....	217
2.	Sittenwidrigkeit .....	218
a)	Einschränkende Auslegung des § 138 Abs. 1 durch das Reichsgericht und das Oberlandesgericht .....	218
b)	Der »Zigarettenlieferungs-Fall« .....	220
c)	Der »Dampfziegelei-Fall« .....	220
d)	Der »Bodenspekulations-Fall« .....	221
e)	Der »Schaffner-Fall« .....	223
III.	Die Beendigung von Vertragsverhältnissen .....	223
1.	Der »Selbsthilfe-Fall« .....	224
2.	Der »Pachtvertrags-Fall« .....	225
3.	Denunziation im Vertragsrecht .....	227

IV.	Bedeutung des Antisemitismus für das Vertragsrecht .....	228
1.	Vorbemerkung .....	228
2.	Die Lösung von Verträgen oder vertraglichen Verpflichtungen .....	229
a)	Die Anfechtung und Kündigung von Verträgen .....	229
aa)	Der jüdische Möbelvertreter .....	230
bb)	Anfechtung eines Mietvertrages mit »Mischlingen« .....	231
cc)	Der »Pinselvertriebs-Fall I« .....	233
b)	Die Lossagung von vertraglichen Ansprüchen jüdischer Parteien .....	236
aa)	Der »Nachfolgeprovisions-Fall« .....	236
bb)	Der »Speiseöl-Fall« .....	238
cc)	Der »Abzahlungs-Fall« .....	240
3.	Verkauf jüdischer Betriebe .....	241
a)	Die missglückte »Arisierung« .....	242
b)	Verkauf ohne »Arisierungsgrundsatz« .....	244
c)	Versuchte Kaufpreisminderung .....	244
d)	Der »Frottierweberei-Fall« .....	245
4.	Das Schadensproblem .....	247
a)	Der »Pinselvertriebs-Fall II« .....	247
b)	Das jüdische Unfallopfer .....	247
5.	Vertragliche und sonstige Ansprüche gegen Juden .....	249
a)	Der »Telefonanlagen-Fall« .....	249
b)	Der ausgewiesene jüdische Geschäftsmann .....	252
c)	Anfechtung einer jüdischen Vermögensübertragung .....	253
6.	Verträge als Spiegelbild des antisemitischen Klimas .....	255
a)	Der »Ärztbuch-Fall« .....	255
b)	Mietrechtliche Entscheidungen .....	257
aa)	Die anmaßenden Mieter .....	257
bb)	Das »Scheffers-Urteil« .....	258
V.	Zusammenfassung .....	261
KAPITEL 3: DIE BEHANDLUNG DES EIGENTUMS .....		267
A.	Das Eigentum im Bürgerlichen Gesetzbuch .....	267
B.	Der neue Eigentumsbegriff .....	267
C.	Die Rechtsprechung des Oberlandesgerichts .....	269

I.	Rückgabe kirchlichen Eigentums.....	269
II.	Der »Feuerwache-Fall« und der »Waffenfabrik-Fall«.....	270
III.	Der »Flugkoks-Fall« .....	271
IV.	Die zweite »Gutehoffnungshütte-Entscheidung«.....	272
V.	Zusammenfassung.....	276
KAPITEL 4: SCHADENSERSATZANSPRÜCHE AUS UNERLAUBTER		
HANDLUNG.....		
A.	Allgemeine Schadensersatzansprüche .....	277
I.	Schadensersatzansprüche und das Ausgleichsgesetz .....	277
1.	Der »Zeitungskrieg« .....	278
2.	Der bedrohte Ladeninhaber .....	279
3.	Klage gegen »alten Kämpfer« .....	279
II.	Treu und Glauben im Deliktsrecht: Der »Filmvertriebs-Fall« ..	281
III.	Der »Hitlerporträt-Fall« .....	284
B.	Schadensersatz wegen Verstoßes gegen das UWG .....	286
I.	Vorbemerkung .....	286
II.	Der gewerbliche Rechtsschutz bei Hinweis auf den jüdischen Charakter des Wettbewerbers .....	286
1.	Die Rechtsprechung des Reichsgerichts.....	287
2.	Die Entscheidungen des Oberlandesgerichts Düsseldorf.....	288
a)	Der »Fahrkartenpappen-Fall«.....	288
b)	Verbreitung von Gerüchten .....	289
c)	Denunziation per Rundbrief.....	290
III.	Der gewerbliche Rechtsschutz im Zeichen der nationalsozialistischen Wirtschaftsordnung .....	291
1.	Der »Anzeigenvertreter-Fall«.....	292
2.	Bekennnis zur Marktwirtschaft .....	294
3.	Verstoß gegen den »gerechten« Preis.....	295
4.	Denunziation.....	296
C.	Amtshaftungsansprüche.....	297
I.	Die Haftung der NSDAP und ihrer Gliederungen.....	297
1.	Der tödliche »Dienstunfall« eines SA-Mannes.....	297
2.	Uneinheitliche Rechtsprechung.....	300
3.	Die NSDAP als Schadensverursacher .....	302
4.	Der »Kaufhof-Fall«.....	302
II.	Ein politischer Regress .....	305

KAPITEL 5: DER KIRCHENSTREIT IM RHEINLAND .....	309
A. Die evangelische Kirche nach der Machtergreifung Hitlers.....	309
B. Die Entscheidungen aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Düsseldorf .....	312
I. Die Räumung des Predigerseminars.....	312
II. Die Klage gegen die Auflösung des Presbyteriums.....	314
III. Die Klage des Klugkist Hesse .....	314
IV. Die Klage gegen den »bekenntnismäßigen« Vikar.....	316
V. Der Kirchenstreit im Kirchenalltag .....	317
C. Zusammenfassung.....	319
KAPITEL 6: DURCHBRECHUNG DER RECHTSKRAFT .....	321
A. Die missbräuchliche Ausnutzung eines formalen Rechts.....	321
B. Die Herabsetzung von Zinssätzen .....	325
I. Problem und Lösungsversuche.....	325
II. Die Rechtsprechung im Oberlandesgerichtsbezirk.....	326
KAPITEL 7: SCHLUSSBETRACHTUNG ZUSAMMENFASSENDE BETRACHTUNG DER ZIVILRECHTSPRECHUNG DES OBERLANDESGERICHTS DÜSSELDORF .....	329
A. Zivilgerichtsbarkeit und politische Totalität .....	329
B. Das Ergebnis in Zahlen .....	330
C. Die ideologischen Einflüsse auf die Rechtsprechung des Oberlandesgerichts Düsseldorf .....	331
I. »Gemeinnutz geht vor Eigennutz« .....	331
II. Die Rassenpolitik und das völkische Prinzip.....	333
D. Die methodischen Einflüsse auf die Rechtsprechung des OLG Düsseldorfs.....	337
I. Gesetzesbindung.....	337
II. Auslegung und Lückenfüllung .....	338
III. Generalklausel und unbestimmte Rechtsbegriffe .....	339
IV. Der Umgang des Gerichts mit ideologischer Argumentation....	340
E. Die Rechtsprechung der unteren Instanzen im Vergleich zur obergerichtlichen Rechtsprechung .....	341
F. Die Unabhängigkeit des Oberlandesgerichts Düsseldorf .....	342
I. Die faktische Beeinflussung .....	342

---

II.	Die NSDAP-Mitgliedschaft und die Folgen für die Rechtsfindung .....	343
G.	Die Selbstbeschränkung des Regimes.....	344
	ANHANG .....	347
	LITERATUR .....	349